



## Ländliche Entwicklung

# Standards für Nachhaltigkeit und Qualität

### Die Herausforderung

Weltweit wachsen die Ansprüche der Verbraucher an die Qualität von Produkten und Produktion. Soziale Faktoren werden kritisch betrachtet, Umweltschutz und fairer Handel verstärkt nachgefragt. Globale Lieferketten sind häufig wenig transparent und negative Auswirkungen unternehmerischen Wirtschaftens auf die soziale, ökologische und ökonomische Situation in den Produktionsländern nicht auszuschließen. Oft sind unzureichende Gesetzesgrundlagen oder die mangelhafte Durchsetzung bestehender Gesetze in den Produktionsländern dafür verantwortlich. Aber auch adäquate Gesetzgebung und Rechtsdurchsetzung erfordern zweckmäßige Instrumente zum Management globaler Lieferketten. Standardsysteme füllen diese Lücken zwischen Anspruch und Wirklichkeit und tragen zur Verbesserung der Produktionsmethoden bei sowie zu einer effizienten Transformation globaler Lieferketten hin zu Nachhaltigkeit.

### Unser Lösungsansatz

Nachhaltigkeits- und Qualitätsstandards legen gute, sozial und ökologisch verträgliche Praktiken für landwirtschaftliche und industrielle Produktion fest. Gleichzeitig sind sie ein Instrument zur glaubwürdigen Kommunikation nachhaltigen Wirtschaftens entlang globaler Lieferketten. Durch die Förderung von Nachhaltigkeits- und Qualitätsstandards bieten wir ein Instrument, um Corporate Responsibility sowie gesetzliche Anforderungen an nachhaltige Lieferketten wirkungsvoll umzusetzen. Gleichzeitig beraten wir bei der Anerkennung privatwirtschaftlicher Standardsysteme zur Umsetzung staatlicher Regulierung und fördern damit Synergien zwischen staatlichen und privatwirtschaftlichen Initiativen. Im Auftrag der Bundesregierung organisieren und steuern wir Multistakeholderprozesse mit der deutschen Industrie und Zivilgesellschaft – zur nachhaltigeren Gestal-

tung des deutschen Marktes und globaler Liefer- und Wertschöpfungsketten.

### Leistungen

Wir verstehen uns als Förderer nachhaltiger Entwicklung durch Standardsysteme sowie als Sensor zur Identifizierung und Weiterentwicklung von Trends hinsichtlich privatwirtschaftlicher Nachhaltigkeitsinitiativen. Unser Leistungsangebot ist modular aufgebaut:

- **Standardsysteme verstehen und bewerten:** Durch die Messung der Leistungsfähigkeit von Nachhaltigkeitsstandards und die transparente Identifizierung glaubwürdiger Systeme ermöglichen wir es, Standardsysteme zu vergleichen, und unterstützen die Formulierung und Umsetzung von Mindestanforderungen. Mithilfe IT-gestützter Tools können Verbraucher, staatliche Stellen und Unternehmer informierte Entscheidungen beim Kauf und bei der Beschaffung treffen. Darüber hinaus unterstützen wir Universitäten bei der Integration des Themas Nachhaltigkeitssysteme in die Lehrpläne.
- **Synergien zwischen privater und staatlicher Regulierung hebeln:** Mit der Entwicklung von Standardsystemen ist ein neues Regulierungsinstrument entstanden, um Nachhaltigkeit in globalen Lieferketten zu verankern. Wir unterstützen (supra-)nationale Institutionen bei der Entwicklung von Konzepten, wie Standardsysteme in gesetzlicher Regulierung anerkannt sowie Mindestkriterien in Politiken integriert werden können. Beispiele für diese sogenannte Ko-Regulierung in der Europäischen Union sind der EU-Aktionsplan gegen illegalen Holzeinschlag und -handel (FLEGT) oder die Erneuerbare-Energien-Richtlinie (EU-RED). Wir bringen



unsere Fachkompetenz bei der Umsetzung des europäischen Systems der Lebensmittelsicherheit ein und tragen zur „EU-Erweiterung mit Augenmaß“ bei, indem wir Partnerländer bei der Übernahme oder der Angleichung des EU-Rechtsbestands zur Lebensmittelsicherheit und -qualität unterstützen.

- **Standardsysteme verbessern:** Wir arbeiten mit Standardinitiativen und globalen Netzwerken wie der International Social and Environmental Accreditation and Labelling Alliance (ISEAL) an der Weiterentwicklung von Standardsystemen: an effizienteren Governancestrukturen, an der Berücksichtigung aktueller Themen, wie Klimawandel oder existenzsichernden Löhne und Einkommen, sowie an der Messung positiver Wirkungen auf die soziale und ökologische Situation in Produzentenländern.
- **Umsetzung von Standardsystemen fördern:** Wir beraten unsere Vorhaben vor Ort sowie Standardinitiativen und Unternehmen bei der Umsetzung von Nachhaltigkeits- und Qualitätsstandards in Lieferketten, z.B. durch Konzeption von Farmer Business Schools. Durch die Moderation von Multistakeholderforen fördern wir eine nachhaltige Entwicklung auf Produktions- und Nachfrageseite und stellen Sekretariatsleistungen für privatwirtschaftliche Initiativen zur Verfügung. Parallel unterstützen wir den Aufbau notwendiger nationaler Strukturen für die Integration in die EU oder den Handel mit EU-Mitgliedsländern, wie Lebensmittelsicherheitsbehörden oder Überwachungsorganisationen für die EU-Holzhandelsverordnung.

## Ihr Nutzen

Globale Lieferketten sind unser Fokus, daher arbeiten wir sowohl auf der Produzentenseite in Entwicklungs- und Schwellenländern als auch auf der Nachfrageseite in industrialisierten Gesellschaften. Mit vertraglichen Kontakten zu über 130 Unternehmen und unserer Arbeit zu Nachhaltigkeitsstandards bieten wir eine der Privatwirtschaft nahe Perspektive für soziale und ökologische Herausforderungen.

## Impressum

Deutsche Gesellschaft für  
Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Sitz der Gesellschaft:  
Bonn und Eschborn  
Stand März 2015

Dag-Hammarskjöld-Weg 1-5  
65760 Eschborn  
T +49 61 96 79-0  
F +49 61 96 79-11 15  
E [info@giz.de](mailto:info@giz.de)  
I [www.giz.de](http://www.giz.de)

Ihr Projekt sucht nach einer Lösung zum Stopp der Entwaldung und Sie möchten Anreize für die nachhaltige Nutzung natürlicher Ressourcen setzen? Sie möchten Praktiken nachhaltigen Wirtschaftens in das Geschäftsmodell der KMU eines aufstrebenden Sektors integrieren? Sie suchen ein Instrument zur Etablierung fairer Löhne und zur Bekämpfung von Kinderarbeit? Nachhaltigkeitsstandards bieten eine Lösung für diese Fragen und setzen Anreize für eine ökologisch, sozial und ökonomisch nachhaltige Entwicklung. Wir beraten Sie bei der Entwicklung individueller Lösungen in den entwicklungspolitischen Schwerpunkten nachhaltige Wirtschaftsentwicklung, Management natürlicher Ressourcen, Umwelt, Biodiversität, Klima, Energie, Verbreitung von Menschenrechten, Krisen- und Konfliktprävention sowie Ernährung und Landwirtschaft.

## Ein Beispiel aus der Praxis

Das **Forum Nachhaltiger Kakao e.V.** ist eine Initiative der deutschen Süßwarenindustrie und des Lebensmittelhandels sowie der Bundesregierung und der Zivilgesellschaft. Die Lebensbedingungen von Kakaobauern und ihrer Familien sollen verbessert, die natürlichen Ressourcen in den Anbauländern geschont sowie Anbau und Vermarktung nachhaltig erzeugten Kakao erhöht werden. Das Sekretariat, geleitet vom Programm „Sozial- und Umweltstandards“, koordiniert die circa 60 Forummitglieder und ihre Aktivitäten. In Côte d'Ivoire, dem ersten kakaoproduzierenden Partnerland, fördert das Forum durch die Initiative Certification Capacity Enhancement (CCE) einheitliche Trainingsmaterialien für die Zertifizierung von Kakaobauern. In einem weiteren Projekt werden durch die Stärkung von Genossenschaften etwa 20.000 ProduzentenInnen professionalisiert.

## Kontakt

Philipp Schukat  
E [social-ecological-standards@giz.de](mailto:social-ecological-standards@giz.de)  
T +49 6196 79-1459  
I [www.giz.de/soziale-oekologische-standards](http://www.giz.de/soziale-oekologische-standards)